Zwei baden im Erfolg

BEZIRKSLIGA OST / Der ASK St. Valentin nahm Revanche, der SC St. Valentin demontierte St. Florians Offensive.

UNION ST. FLORIAN II - SC ST. VALENTIN 0:2. Die Heimischen hatten die 90 Minuten über mehr Ballbesitz, wussten damit aber wenig anzufangen. Ein Grund dafür war die stets wachsame SC-Defensive, die kaum Chancen zuließ. „Es war eine hübsch ausgeglichene Partie, in der wir immer zum besten Zeitpunkt die Tore gemacht haben", befand SC-Spielertrainer Markus Allerstorfer. Der erste gute Zeitpunkt war nach 19 Minuten. René Brandl hatte Torhüter Schwarzbauer umkurvt, wurde vom Schlussmann allerdings von den Beinen geholt. Den dafür verhängten Elfer trat Kapitän Markus Brandl in die Maschen.

Die Vorentscheidung in der chancenarmen Partie fiel nach knapp einer Stunde: Nach einem abgeblockten Freistoß hielt Shootingstar Sebastian Gschnaidtner von der Strafraumgrenze drauf und versenkte das Leder mit einem scharfen Flachschuss. Danach passierte wenig und die Blau-Gelben schossen in der Tabelle an St. Florians 1b-Team vorbei.

ASK ST. VALENTIN - HÖRSCHING 3:1. Im Herbst war Hörsching das einzige Team, das den ASK St. Valentin besiegen konnte. Das dürfte in den Köpfen der Heimischen herumgespukt haben, denn anders war der äußerst nervöse Beginn der St. Valentiner nicht zu erklären. Mit dem 1:0 in der 17. Minute - Christoph Guselbauer tauchte alleine vor dem Gästetor auf und traf - legten die Hausherren die Nervosität allerdings ab. Kurz vor der Pause legte Dominik Wimmer das 2:0 nach: Nach einer guten Kombination stand auch er alleine vor Goalie Niederreiter und behielt die Nerven.

Die Heimelf leistete sich allerdings gleich nach Wiederanpfiff einen schweren Fehlpass, der einen Hörschinger Konter einleitete, den Andreas Roitner zum Anschlusstreffer abschloss. Der Schock des Gegentreffers saß nicht allzu tief, denn schon zwei Minuten später traf Mario Gaumberger mit dem Außenrist zum 3:1. „Mit dem, was dann passiert ist, bin ich allerdings nicht zufrieden. Wir haben es verabsäumt nachzusetzen, denn Hörsching war stehend K.O.", fand ASK-Trainer Karl Prömmer auch kritische Worte. Trotz klarer Überlegenheit schauten bis zum Schluss nur noch zwei Lattenschüsse durch Wimmer und Gaumberger heraus. Zufrieden war jedoch auch Prömmer über die drei Punkte im Rennen um den Meistertitel, in dem der ASK nun drei Zähler voran liegt.

Treffsicher. Kapitän Markus Brandl brachte mit seinem verwandelten Elfmeter den SC St. Valentin auf die Siegerstraße.

FOTO: WODA.AT